

Aller Anfang ist schwer

Es ist nicht immer einfach, sich als Erstsemester im Uni-Betrieb zurechtzufinden. Hier sind einige wichtige Begriffe und Tipps rund ums Studium.

■ Akademisches Auslandsamt

Hier wird der Kontakt zu den Partnerhochschulen gepflegt. Das Akademische Auslandsamt einer Hochschule kümmert sich sowohl um ausländische Studierende in Deutschland als auch um deutsche Studierende, die an einer ausländischen Hochschule studieren wollen.

■ AStA

AStA ist die Abkürzung für „Allgemeiner Studentenausschuss“, die offizielle Vertretung der Studierenden in allen wichtigen Angelegenheiten.

■ Audimax

Der größte Hörsaal an der Uni hat seinen Namen aus dem Lateinischen: Auditorium maximum.

■ Bibliotheken

Neben der großen Unibibliothek hat jede Fakultät auch eigene Fachbibliotheken. In den ersten Semesterwochen finden überall Führungen statt.

■ cum tempore (c.t.)

Die meisten Vorlesungen fangen nach dem berühmten „akademischen Viertel“ an, also eine Viertel Stunde später (cum tempore = lateinisch: mit Zeit). Steht am schwarzen Brett ausnahmsweise s.t. (sine tempore = lateinisch: ohne Zeit), geht es pünktlich los.

■ Exmatrikulation

Bei Abbruch, Beendigung des Studiums oder Studienortswechsel meldet man sich im Studierenden-Sekretariat ab. Wer die Rückmeldung vergisst, wird zwangsexmatrikuliert.

■ Fachbereich

... fasst mehrere Institute inhaltlich verwandter Studiengänge zusammen.

■ Fachschaft

Vertretung der Studierenden, die auf Fachbereichs- oder Fakultätsebene aktiv sind.

■ Grundstudium

Die ersten vier Semester nach denen häufig eine Prüfung (Vordiplom, Zwischenprüfung etc.) abgelegt wird.

■ Habilitation

Wer seinen Doktorgrad erreicht hat und Professor werden möchte, schreibt eine weitere wissenschaftliche Arbeit. Mit dieser so genannten Habilitationsschrift muss ein Beitrag zur Forschung geleistet werden.

■ Hauptseminar

Lehrveranstaltung im Hauptstudium nach erfolgreich abgeschlossener Zwischenprüfung. Hier kommen Studierende mehr zu Wort und der Anspruch ist höher.

■ Immatrikulation

Einschreibung im Studentensekretariat. Bei der Studienfachwahl hilft das Internet unter www.studienwahl.de

■ Hörschein

Wenn ein Professor sein eigenes Buch auf die Literaturliste der Vorlesung setzt, kann er Hörscheine ausstellen. Dann gibt's das Buch im Buchhandel billiger.

■ Hörsaal

Hier werden die Vorlesungen abgehalten. Die Seminarräume sind wesentlich kleiner.

■ Kolloquium

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung für Studierende höherer Semester oder Doktorandinnen und Doktoranden.

■ Literaturliste

Buchliste, die man für eine Lehrveranstaltung „abarbeiten“ soll.

■ Matrikelnummer

Die Persönliche Einschreibnummer steht auf dem Bibliotheksausweis und auch vor Prüfungsergebnissen am schwarzen Brett.

■ Promotion

Zwei bis vier Jahre dauert die Promotion, dann ist man Doktor. Während dieser Zeit schreibt man seine Dissertation, eine wissenschaftliche Arbeit.

■ Regelstudienzeit

Sie wird für alle Studiengänge in der Prüfungsordnung festgelegt. Idealerweise schließt man sein Studium innerhalb dieser Zeit ab.

■ Scheine

Scheine sind Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, die laut Studien- und Prüfungsordnung besucht werden müssen.

■ Semestergebühren

... bestehen aus Verwaltungsgebühr, Sozialbeitrag für das Studentenwerk, Beitrag für Studentenschaft und Gebühr für das Semesterticket des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

■ Semesterwochenstunden

Anzahl der wöchentlichen Stunden einer Lehrveranstaltung während des Semesters.

■ Studierende

Früher hießen Studierende Studentinnen bzw. Studenten; heute benutzt man den geschlechtsneutralen Ausdruck.

■ Studierendenausweis

Mit dem Studierendenausweis gibt es oftmals Spezialtarife, etwa bei den Eintrittspreisen für Kino oder Theater oder bei Fahrkarten.

■ Studentenwerk

Das Studentenwerk betreibt Mensen, unterhält Wohnheime, berät in allen Fragen des Studiums usw. Zentrale: Deutsches Studentenwerke e.V., Weberstraße 55, 53113 Bonn.

■ Studienberatung

Anlaufstelle für alle Fragen zu Studiengängen, Anschlüssen usw.

■ Studien- und Prüfungsordnung

Regularium für den Studienverlauf, mit dem man sich von Anfang an vertraut machen sollte. Gibt Auskunft über Art und Umfang der zu besuchenden Lehrveranstaltungen und über Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung. Bei Verständnisfragen hilft die Fachschaft weiter.

■ Versicherungen

Studierende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungspflichtig. Wer neben dem Studium jobbt, muss nachweisen, dass das Studium im Vordergrund steht.

■ Vorlesungsverzeichnis

Verzeichnis aller Veranstaltungen des Semesters und Führer durch die Hochschullandschaft mit Adressen und Telefonnummern aller Fachbereiche, Dozenten und Beratungsstellen.

■ Wohnen

Das Studentenwerk vermittelt Studierenden preiswerte und hochschulnahe Zimmer, zum Beispiel in einem Studentenwohnheim. (Infos unter www.studentenwerke.de). Weitere Anlaufstellen sind die Mitwohnzentrale wie etwa „Home Company“ oder „Die Mitwohnzentrale“. Diese Agenturen verlangen in der Regel eine Bearbeitungsgebühr sowie bei erfolgreicher Vermittlung eine Vermittlungsgebühr.

Internet

www.studienwahl.de
www.studentenwerke.de
www.homecompany.de
www.mitwohnzentrale.de